

„Energieturm“ für Wietmarschen

Ulrich Schomakers und Willi Elsenheimer bieten Beratung und Projektierung

Von Manfred Münchow

WIETMARSCHEN Im Ortskern von Alt-Wietmarschen steht er als monumentales Wahrzeichen mit langer Geschichte: der Turm der früheren Mühle. Jetzt ist er Sitz der beiden Firmen „Tiger Energy Project“ und „Lean Smart Service Solutions“. Die beiden Geschäftsführer Ulrich Schomakers und Willi Elsenheimer sehen die beiden Gesellschaften als Unternehmensverbund und Ansprechpartner zu allen Fragen und Lösungen rund um die Energiewirtschaft; und speziell zur Windenergie und Photovoltaik. Ihren Markt sehen sie zuallererst regional in der Grafschaft Bentheim und im Emsland. Ausdrückliches Ziel ist es, die Energiewende dezentral umzusetzen.

Der CDU-Kreisvorsitzende und Finanzminister Reinhold Hilbers machte auf seiner diesjährigen Sommerreise Station im sanierten und umgebauten Mühlenturm, der nach den Worten von Ulrich Schomakers zum „Energieturm“ werden soll. Hilbers freute sich über die Ansiedlung des innovativen Unternehmens ebenso wie über die neue Nutzung des Gemäuers.

Der Mühlenturm im Ortskern des Dorfes wurde im Jahr 1811 von den Gebrüdern Lagemann als Mühle und Kornspeicher für ihre Brennerei erbaut. Sie brannte jedoch 1889 aus und wurde nicht wieder repariert. Stattdessen bekam das Gebäude ein Dach und wurde fortan als Vorratslager genutzt. 1944 wurde der Turm erhöht und als Kornspeicher genutzt. Nach ersten Renovierungsmaßnahmen im Jahr 1986, kaufte die Gemeinde den Turm im Jahre 1992 und ließ ihn im Jahr 2003 von Grund auf renovieren. Es folgte eine gastronomische Nutzung.

Seit 2015 stand der Turm leer, weil keine wirtschaftliche Nutzung möglich schien. Im vergangenen Jahr kam es dann zu Gesprächen zwischen der Gemeinde und Ulrich Schomakers. Nach wei-

teren Gesprächen mit dem Landkreis über planungs- und baurechtliche Erfordernisse sowie über Fragen des Denkmalschutzes hat Ulrich Schomakers dann Ende Januar dieses Jahres den Mühlenturm erworben. Danach waren umfangreiche Renovierungsarbeiten nötig, vor allem wegen der Feuchtigkeit in den Wänden.

„Der Turm soll Wahrzeichen für Wietmarschen bleiben, jetzt aber Anlaufpunkt für jeden sein, der die Energiewende aktiv dezentral mit umsetzen möchte“, betonte Ulrich Schomakers vor den Gästen der CDU-Sommerreise von Reinhold Hilbers. Vor allem aber ist der Turm erst einmal der Sitz der Firmen „Tiger Energy Project“ (www.tigerenergyproject.com) und „Lean Smart Service Solutions“ (www.leansmartservice.com).

Hauptaktivitäten der Unternehmen sind in den Bereichen Windenergie und Photovoltaik neben dem Betrieb bestehender Projekte die Beteiligung an Windenergieprojekten, die aus der EEG-Vergütung laufen sowie die Projektierung neuer Photovoltaikanlagen, Energiespeicher und Windenergieprojekte. Ansprechen mit ihrem Beratungsangebot wollen Ulrich Schomakers und Willi Elsenheimer vor allem Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Architekten und Planer, Entscheidungsträger in öffentlichen Einrichtungen sowie Vertreter gewerblicher und landwirtschaftlicher Unternehmen. Zum Angebot der beiden im Turm ansässigen Unternehmen gehören neben der Beratung auch der Verkauf, die Installation, die Inbetriebnahme und die spätere Betreuung von Anlagen. Zudem werden Ersatzteile für Windenergieanlagen angeboten, darunter auch gebrauchte und reparierte Teile. Zudem gibt es unter anderem spezielle Wartungs- und Instandsetzungskonzepte für den wirtschaftlichen Weiterbetrieb älterer Anlagen.



Über die neue Nutzung des Mühlenturmes in Wietmarschen sprachen (von links) der Graf-schafter CDU-Kreisvorsitzende und Finanzminister Reinhold Hilbers, der CDU-Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat, Heinz Bökers sowie die Unternehmer Ulrich Schomakers und Willi Elsenheimer.

Foto: Münchow